

Zeitschrift:	Der Schweizer Familienforscher = Le génalogiste suisse
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	17 (1950)
Heft:	1-2
Artikel:	Zur 5. Delegiertenversammlung und Jahreszusammenkunft in Schaffhausen am 29. und 30. April 1950 = Assemblée des délégués et réunion annuelle à Schaffhouse, les 29 et 30 avril 1950
Autor:	Glutz, Konrad
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-697380

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welches Amt sein Onkel, der Domkaplan Hans Fröwler von Waldshut, † 27. April 1352, bekleidet hatte. Als er nach 1416 starb, wurde er in der St. Nikolauskapelle beim Münster vor dem St. Erhards-Altar bestattet. Seine Grabplatte zierten die beiden Wappenschilde Berwart und Fröwler²⁾.

Wohl zu dieser Familie gehörig ist auch Hans Wilhelm Berwart von Illzach, 1441—1462, † 1484. Die für Basel oft zu belegende Tatsache, dass sich Kinder nach der Mutter nennen, wenn sie vornehmer ist³⁾, lässt sich auch in seiner Ehe nachweisen: die Gemahlin Agnes, Tochter des Hans von Blauenstein und der Susanna Münch, führt 1445 im Siegel die Schilde Blauenstein und Münch⁴⁾ und ihre Tochter nennt sich, den väterlichen Namen verschweigend, Sophia von Blauenstein, auch nachdem sie 1452 den Ottmann Küng von Tegernau geheiratet hatte.

Zur 5. Delegiertenversammlung und Jahreszusammenkunft

in Schaffhausen am 29. und 30. April 1950

An der *Delegierten-Versammlung* werden uns die ordentlichen Jahres-Verhandlungen beschäftigen. Die Vorschläge der neuen Aufsichts-Kommision der Zentralstelle zu einem Abbau ihres Aufgabenbereichs sind leider noch nicht spruchreif; es kann deshalb lediglich über die bisherigen Arbeiten Bericht erstattet werden. Zur Ermöglichung des Abschlusses derselben unterbreitet der Gesellschaftsvorstand den Delegierten folgenden Antrag zur Genehmigung:

Die Delegiertenversammlung ermächtigt den Vorstand in Zusammenarbeit mit der Kommission der Zentralstelle diese letztere vom Auskunfts- und Forschungsdienst zu entlasten, denselben ganz aufzuheben oder neu zu regeln.

²⁾ Basler Gräberbuch. Schweiz. Archiv für Heraldik, 1932, Fig. 64.

³⁾ Weitere Beispiele: Kunigunde, Gattin des Klaus von Baden, Tochter des Diethelm Vitztum von Waldeck und der Anna Marschalk von Basel, nennt sich 1441 «Kungende Marschelkin» nach ihrer Mutter. Elisabeth zu Rhein, 1275, Gattin des Ludwig Keller, hat drei Kinder, die alle «zu Rhein» heissen.

⁴⁾ Abbildungen in W. Merz, Die Burgen des Sisgaus, Siegeltafel Münch II, Nr. 18; Band 3, S. 4/5.

Gegenanträge sind umgehend beim Unterzeichneten einzugeben.

Eine definitive Reorganisation der bisherigen Zentralstelle event. unter Zusammenlegung mit einem neu zu errichtenden Gesellschafts-Sekretariat wird sodann der Delegiertenversammlung 1951 zur Sanktionierung unterbreitet werden können.

Andere Anträge sind — wenigstens seitens der Sektionen, die zur Eingabe rechtzeitig aufgefordert wurden — nicht eingegangen, so dass sich die Verhandlungen rasch und ohne Schwierigkeiten abwickeln dürften.

Nach dem Nachtessen steht den Delegierten eine kleine Ausstellung von Heraldica und Genealogica Schaffhausens zum Besuch offen.

Am Sonntag werden wir nach der Begrüssung und kurzer Berichterstattung über die Verhandlungen der Delegiertenversammlung ein Kurzreferat über den Gründer der Eisen- und Stahlwerke Fischer A.-G. anhören, dann unter Führung das Museum Allerheiligen besuchen und nach dem Essen einen Ausflug in den Klettgau unternehmen. Ein ausführliches Programm folgt im nächsten Heft, das Mitte April erscheint.

Wir hoffen auf recht zahlreiche Beteiligung und freuen uns insbesondere auf die Fühlungnahme mit der hoffentlich vollzähligen Sektion Zürich der Vereinigung Zürcherischer Heraldiker und Genealogen, die mit dem Besuch unserer Tagung ihren Jahresausflug zu verbinden beschlossen hat.

Also auf nach Schaffhausen!

Der Präsident: *Dr. Konrad Glutz von Blotzheim.*

Assemblée des délégués et réunion annuelle

à Schaffhouse, les 29 et 30 avril 1950

En dehors des affaires ordinaires, l'assemblée des délégués aura à s'occuper du Bureau central. La nouvelle commission de surveillance soumettra à l'assemblée la proposition suivante:

L'assemblée des délégués autorise le comité, en collaboration avec la commission du Bureau central, de dispenser ce dernier des travaux de renseignements et de recherches, de supprimer ou de réorganiser ce service.

Les détails de cette réorganisation seront à délibérer par l'assemblée de 1951.

Les délégués pourront visiter, après le souper, une petite exposition héraldique et généalogique.

Le dimanche, après un bref résumé des délibérations de l'assemblée des délégués, nous entendrons parler du fondateur de la S. A. «Eisen und Stahlwerke Fischer» et visiterons le musée «Allerheiligen». Après le dîner, une excursion est prévue dans le Klettgau. Le programme détaillé sera publié dans le prochain numéro, qui paraîtra vers le 15 avril prochain.

Lors de cette réunion, nous espérons pouvoir prendre contact avec un grand nombre de membres de la société «Vereinigung Zürcherischer Heraldiker und Genealogen», qui se trouvera également à Schaffhouse ces jours-là.

Au revoir donc à Schaffhouse!

Le président: *Dr. Konrad Glutz von Blotzheim.*

Suchanzeigen — Recherches

34. Heinrich Dohmstreich, Schauspieler, * 15. Febr. 1833 in Stavenhagen, Mecklenburg, seit 1891 verschollen. Es wird vermutet, dass er in einem Krankenhouse in der Schweiz gestorben ist. Sachdienliche Mitteilungen erbittet W. Dohmstreich, Essen-B.-Borbeck (22a), Hafenstrasse 118.

Mitteilungen — Communications

Empfehlungskarte

Mitglieder, die noch keine Empfehlungskarte besitzen, machen wir darauf aufmerksam, dass sie für die Forschungen in den kantonalen und kommunalen Archiven, bei den Zivilstandsämtern, Pfarrämtern usw. gute Dienste leistet. Gesuche um Ausstellung von Empfehlungskarten sind von einer Passphotographie begleitet dem Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Dr. Konrad Glutz von Blotzheim in Solothurn, Staatsarchiv, einzureichen. Gleichzeitig ist die Gebühr für die Empfehlungskarte im Betrag von Fr. 3.— auf Postcheckkonto III 9859 einzuzahlen. Erwünscht ist die Angabe von Referenzen.

Mitglieder auf Lebenszeit

Gemäss der an der Delegiertenversammlung in Schwyz 1947 vorgenommenen Änderung der Satzungen können Mitglieder, die der Gesellschaft bereits 10 Jahre angehören, die Mitgliedschaft auf Lebenszeit durch einmalige Zahlung von Fr. 90.— erwerben. In allen anderen Fällen ist eine einmalige Zahlung von Fr. 120.— notwendig.

Membres à vie

Conformément à une revision des statuts décidée lors de l'assemblée des délégués tenue à Schwyz en 1947, les membres ayant fait partie de la Société pendant dix années peuvent devenir membres à vie moyennant fr. 90.—. Dans tous les autres cas, il faut verser la somme de fr. 120.—.